



Gorakhanātha, Sulatāna Adamapātīsaha Sulatāna Maihammuda.

From: Peter Friedlander, *A Descriptive Catalogue of the Hindi Manuscripts*. The Wellcome Institute for the History of Medicine, 1996, p. 604.

NĀTHS UND SANTS IM DIALOG UM 1600

Prof. Dr. Monika Boehm-Tettelbach

(Südasiens-Institut, Universität Heidelberg)

Die Nāth Siddhas, soweit sie in Hindi-Werken überliefert sind, sind eng verflochten mit der Sant-Tradition, die zunächst außer durch die Sikhs im Panjab vor allem durch Dādūpanthīs und die ihnen nahestehenden Nirañjanīs in Rajasthan überliefert wurde. Beleg dafür ist eine umfangreiche Manuskriptkultur seit den letzten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts. Das tantrische Weltbild der Nāths liegt auch der Bhakti-Religion der Sants zugrunde, während die Nāth Siddhas sich ihrerseits an die Bhakti der Sants anverwandelten.

Der Vortrag geht darauf ein, wie Sants die Nāth Siddhas rezipierten und sich zur haṭhayogischen Praxis verhielten. Die Amalgamierung der beiden Traditionen wird an zwei Autoren aus der Zeit um 1600 in groben Zügen dargestellt.

Donnerstag, 28. Juni 2018, 16:15–17:45 Uhr

Philosophiegebäude, Raum Ü 14, Am Hubland, Universität Würzburg

Kontakt: judith.unterdoerfler@uni-wuerzburg.de